

14-00
3-



GALERIE HENNING

HALLE (SAALE)

1948/8

Sept.

1948
Sächsische

22	8°
----	----

2069

Landesbibl.

V
AUSSTELLUNG ZEITGENÖSSISCHER KUNST

MALEREI · GRAPHIK · PLASTIK

HEINRICH BURKHARDT

Altenburg / Thüringen

Aquarelle · Zeichnungen

Lithographien

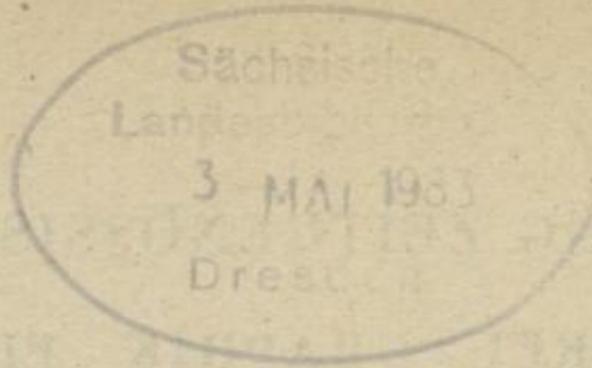
SEPTEMBER 1948



G A L E R I E H E N N I N G

INHABER: EDUARD HENNING

HALLE (SAALE), ALBERT-DEHNE-STRASSE 2



2
 2/1
Heinrich Burkhardt ist Mitteldeutscher. Nicht nur durch die Geburt. Er wirkte bis zum heutigen Tage hier, und die Mentalität des mitteldeutschen Raumes: das Gärende, Unruhige, Grüblerische, das Suchende und Unausgeglichene, das der Bildung einer bodenbeständigen Tradition hinderlich ist und keine tiefere Heimatverbundenheit sich entwickeln läßt, ist auch in den Bildern, Aquarellen und Zeichnungen Burkhardts spürbar. Es fehlt jeder Anflug von Leichtigkeit, Losgelöstsein und Strahlendem. Selbst seine farbig außerordentlich kultivierten Landschaften sind nicht von der Freude am einfachen Dasein durchdrungen. Spannungen dunkler Art umwittern all seine Werke und führen unmittelbar zu den mystischen Tiefen, die jedes Kunstwerk beseelen muß, wenn es sich im Wesen des Beschauers verankern soll.

Seine Bilder fesseln bereits beim ersten flüchtigen Betrachten. Sie ergreifen von uns Besitz und zwingen uns in eine stimmungsbetonte Konzentration. Ihr Fluidum erzeugt ein Sympathiegefühl, das auch das Herz zum Miterleben aufruft.

2
 Landschaften und Geschöpfe sind von Einsamkeit umwoben und durchzogen. Sie besitzen eine in sich abgeschlossene, schwermütige Eigenlebendigkeit, aber doch Lebendigkeit, die jedes andere Geschehen des bunten Lebens ausschließt, und dadurch zur monumentalen Größe werden. Ihre geistig ganz klaren Aussagen sind unantastbar. Was sie aus den Rahmen einer nur psychologischen Eigenständigkeit hinausführt, ist die Allgemeingültigkeit ihrer Aussage, die überindividuelle Existenz, die symbolhafte Eindringlichkeit. Ein dargestelltes Motiv spricht für viele. Der seelisch-geistige Kern eines landschaftlichen oder eines menschlichen Erlebnisses wird so klar und scheinbar unproblematisch gestaltet, daß für den Außenstehenden Raum für alle persönlichen Auffassungen und Stellungnahmen bleibt; und das ist außerordentlich.

Aus den Werken ist kaum etwas herauszulesen über ein persönlich-weltanschauliches und künstlerisch-ästhetisches Programm des Malers. Seine

realistische Objektivität scheint vollkommen. Das ist von besonderer, anzuerkennender Bedeutung. Er malt die Welt, wie er sie sieht. Daß er sie durch eine starke erlebnisfähige Seele, durch eine humanistische Grundeinstellung und durch eine Persönlichkeit sieht, deren Grundakkord mehr in Moll als in Dur klingt, ist weniger Verdienst als Begnadung. Ballung und Tiefe, Liebe und Mitleiden sind die Elemente seines künstlerischen Schaffens.

Die formale Konzeption, Bau und Gliederung der Bilder, Farbenklänge und Linienführung, diese geistig-intellektuellen Erwägungen und Versuche scheinen bei Burkhardt im Gegensatz zu vielen unserer Modernen nicht an erster Stelle beim Schaffen eines Werkes zu stehen. Ihn rührt erst das Motiv in seiner unlösbaren seelischen Gebundenheit an das Leben schlechthin an. Durch den Ausschluß alles Zufälligen und Besonderen sind seine Schöpfungen so überzeugend und erhaben. Nicht die Bewegung erfüllt sie mit Leben: ihre sinnbildliche, beinahe statuarische Eindringlichkeit bewirkt die, man möchte sagen idolhafte Großartigkeit.

Zeitgebunden im Motivischen und in der Erlebnisform, sprechen die Werke von der Zeitlosigkeit menschlicher Schicksalsgebundenheit an das Weltgeschehen.

Richard Horn

Heinrich Burkhardt

- 1904 am 16. November in Altenburg in Thüringen geboren
- 1918—1922 Lehrzeit als Lithograph
- 1924—1931 Kunstakademie Dresden (Lehrer: Gußmann und Lührig)
Studienreisen während der Sommersemester in die Alpen,
Österreich, Holland
- Seit 1931 Mitglied der Dresdner Sezession, Beteiligung an repräsen-
tativen sächsischen und deutschen Ausstellungen, sowie an
der Internationalen Ausstellung 1932 in Brooklyn (U.S.A.)
- 1935—1944 Kollektivausstellungen in Dresden und Breslau
- 1945 total ausgebombt
- Seit Anfang Juli 1945 in Altenburg tätig
Ankäufe der Staatlichen Sammlungen von Berlin, Dresden,
Weimar und Altenburg
- 1947 am 24. Dezember zum Professor ernannt



Sächs.
Landes-
Bibl.

Buehlerstr 46.



Siehe.
Landes-
Bibl.

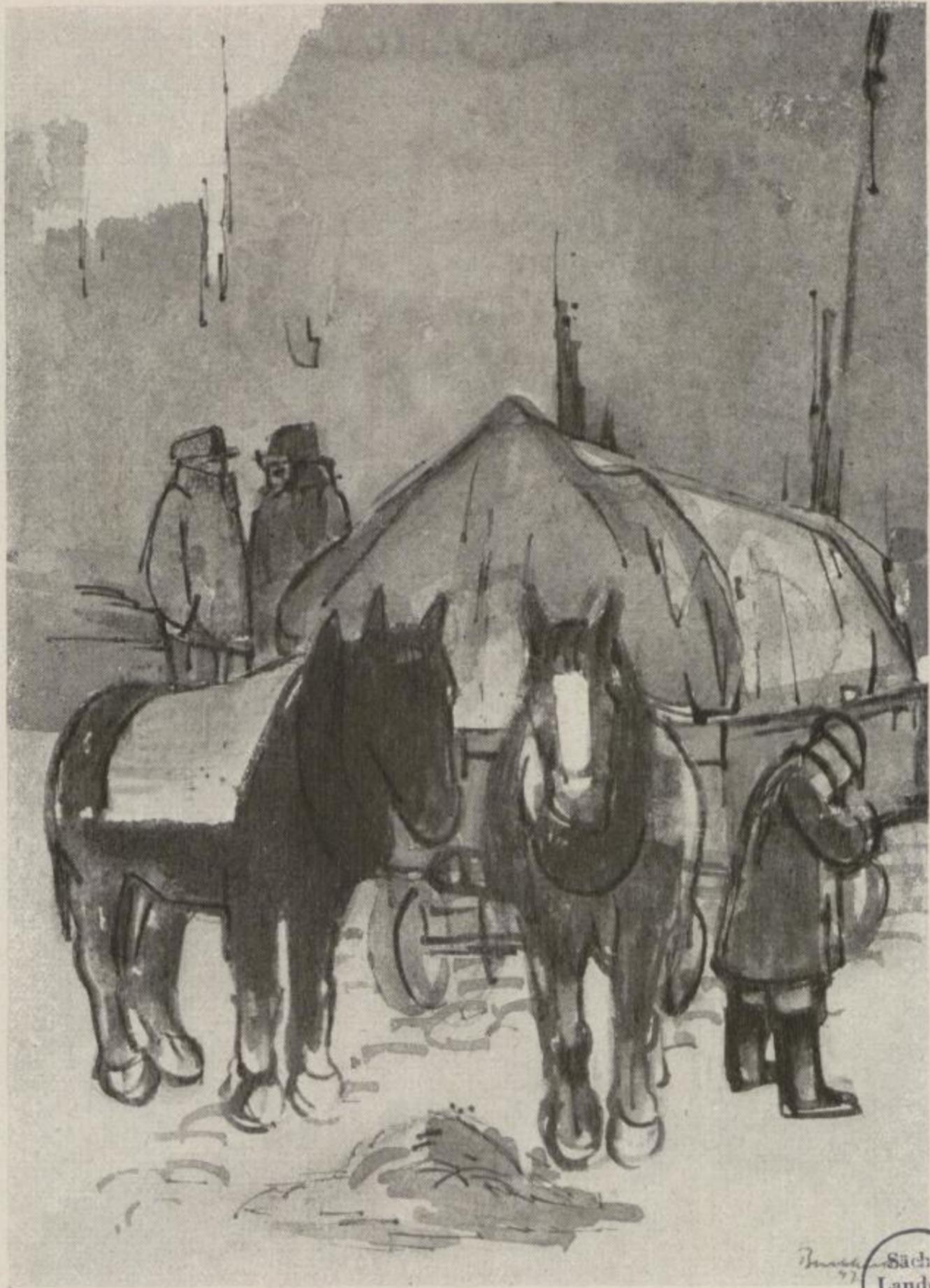


S
L
...

13

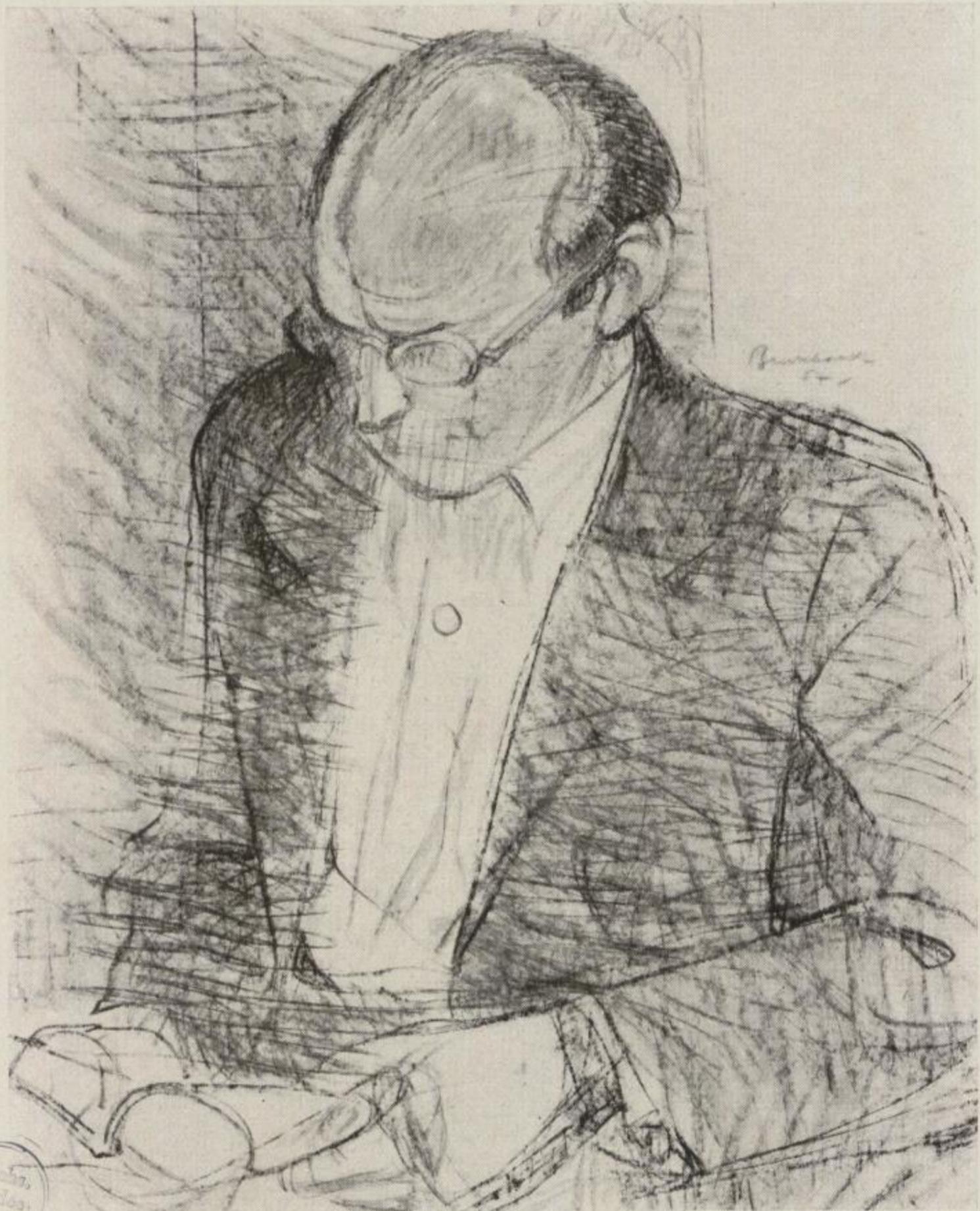
33

4









Stad.
Landes.
Bibl.

45

6



47

Sächs.
Landes-
Bibl.



Salz
Landsch.
Bibl.



Handwritten signature and a circular stamp in the bottom right corner of the drawing.





Städt.
Museum
1911

19

11
11
11



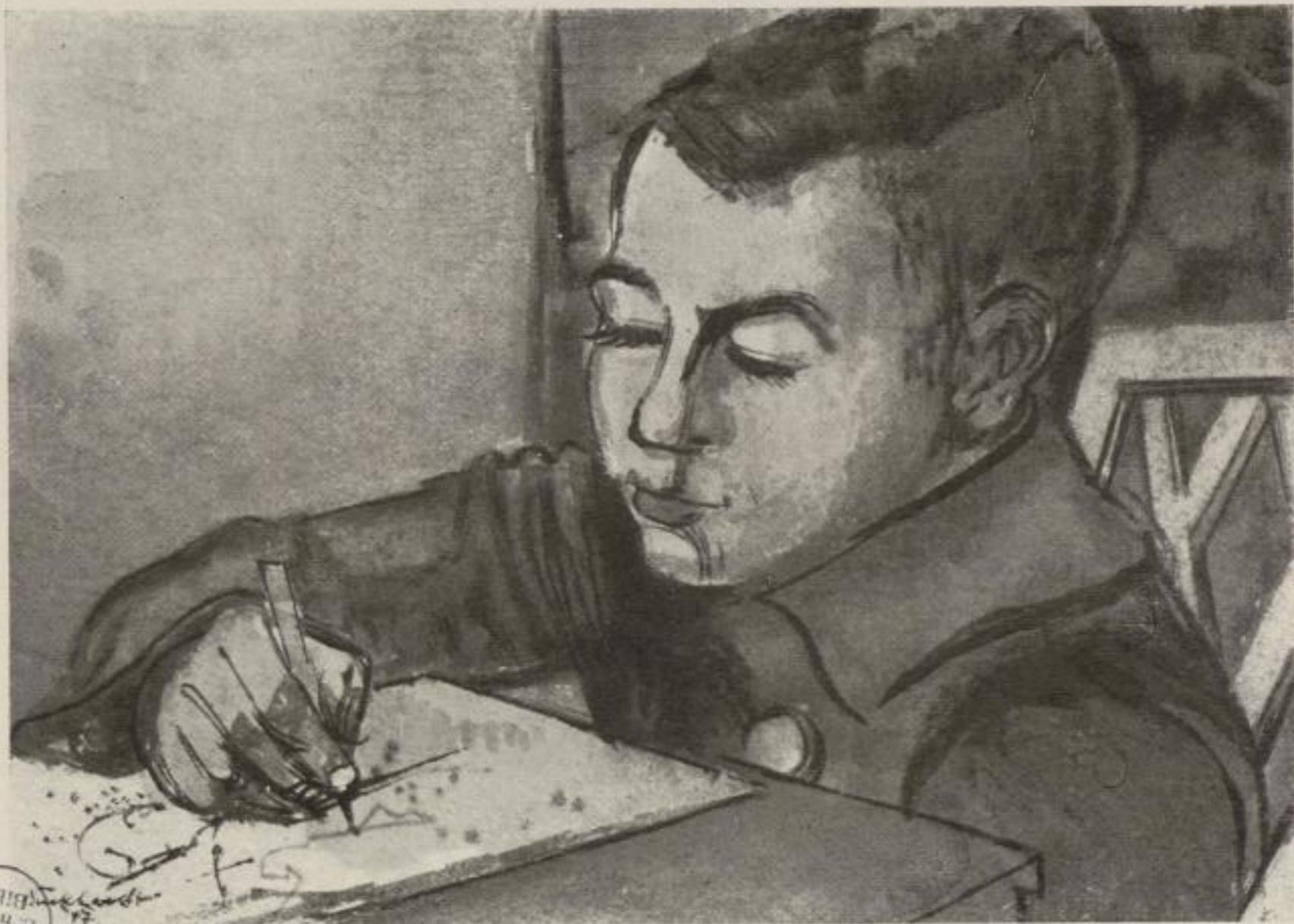
27





15

10



Sachs.
Landes-
bibl.

28

Verzeichnis der ausgestellten Arbeiten

Aquarelle

- 1 Arbeiterin im Park (Abb.)
- 2 Gespann im Winter
- 3 Eingang zur Wehrkirche
- 4 Rapsfeld
- 5 Frau auf der Bank
- 6 Schloß Windischleube (Abb.)
- 7 Weidende Kühe
- 8 Heimweg vom Felde
- 9 Frau mit Kopftuch
- 10 Flüchtlinge (Abb.)
- 11 Flußlandschaft
- 12 Dorf und Schloß Windischleube
- 13 Antonstraße, Dresden (Abb.)
- 14 Obdachlose
- 15 Klagende Frau (Abb.)
- 16 Schneeschipper (Abb.)
- 17 Gespräch
- 18 Bildnis Lingel
- 19 Erntewagen im Gutshof (Abb.)
- 20 Kastellanshaus im Winter
- 21 Hausmannsturm mit Apfelbaum
- 22 Pferdeschlitten im Winter
- 23 Fahrt auf das Feld (Ochsenkarren)
- 24 Kleiner Fluß
- 25 Dorfteich
- 26 Im Sommer

- | | | |
|----|--|--------|
| 27 | Heimkehr vom Felde | (Abb.) |
| 28 | Zeichnender Knabe | (Abb.) |
| 29 | Rast | (Abb.) |
| 30 | Im Luftschutzkeller | (Abb.) |
| 31 | Frau mit Tragkorb | |
| 32 | Kinder im Wartesaal | (Abb.) |
| 33 | Beim Kartoffelschälen | |
| 34 | Ostthüringische Landschaft (Prisselberg) | |
| 35 | Pavillon | |
| 36 | Dorfstraße in Mockern | |

Zeichnungen

- | | | |
|----|--------------------------------------|--------|
| 37 | Der Zeitungsausträger | |
| 38 | Mädchenakt | |
| 39 | Bildnis des Malers R. K. | |
| 40 | Winterlandschaft | |
| 41 | Junge mit Papierhelm | |
| 42 | Genoveva (Alte Umsiedlerin) | |
| 43 | Knabenbildnis Thomas | |
| 44 | Arbeitspause (Sitzender Mann) | |
| 45 | Bildnis W. E. | (Abb.) |
| 46 | Alter Mann aus Schlesien | |
| 47 | Kind in Decke gehüllt, stehend | (Abb.) |
| 48 | Flüchtlinge (Alter Mann und Mädchen) | |
| 49 | Kind in Decke gehüllt, sitzend | (Abb.) |
| 50 | Der Geiger Gerhard Bosse | (Abb.) |

Lithographien

- 51 Mädchenbildnis Nora 1922
- 52 Mädchenbildnis G. R. 1923
- 53 Bildnis W. O. 1923
- 54 Schloßhof 1922
- 55 Rote Spitzen in Altenburg 1922
- 56 Schloß Windischleube 1922
- 57 Paar auf der Landstraße
- 58 Studie zu Brennende Stadt
- 59 Kinder auf der Flucht
- 60 Flüchtlingsgruppe

Die schwarz-weißen Bildwiedergaben können bei den auf Farbe gestellten
Arbeiten nur Stil und Thema andeuten

12

Notizen

Hinweise [12] R.

Mit Ausdrückungen!



Signatur 22. 8 ^o 2069	Stok R
-------------------------------------	-----------

RS 1948, Sept.	Bub 6. 07.	0x5 07.
	Titelaufn. f.	AKB 29.6.

FK 1 Agnovelle 1 76. d. d. j.	Se 5.7.
-------------------------------------	------------

Bio K	Bild K
Borchardt, Heinrich	
4.7.73	

SWK

Sonderstandort	Signum	Ausleihervermerk
		/

SLUB DRESDEN



3 0819057

H (3) Kreuz-Verlag GmbH., Halle/S., Franckeplatz 1
Klischees: Adolf Müller Halle (Saale) E-82780 19.8.48 600

